Nachhaltigkeitsbericht 2023

Die unternehmerische Nachhaltigkeit bezieht sich auf die Generierung langfristiger Wertschöpfung und finanzieller Stabilität bei simultaner Berücksichtigung ökologischer Belastungsgrenzen, sozialer Aspekte und Governance-Themen (ESG – Environmental, Social & Governance) sowie deren Chancen und Risiken.

Der folgende Nachhaltigkeitsbericht wurde für den Zeitraum Juni 2022 bis Juni 2023 erstellt.

Belegschaft

Generelle Merkmale

Das BEW beschäftigt 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 78 über einen unbefristeten und 2 über einen befristeten Arbeitsvertrag angestellt sind. Von den 80 Genannten sind 33 männlich und 47 weiblich. 73 Personen stammen aus Deutschland, die übrigen 7 aus Griechenland, Marokko, von den Philippinen, aus dem Irak, Rumänien und Albanien.

Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtszeitraum gab es keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle und/oder Todesfälle.

Vergütung, Tarifverträge, Schulungen

Das BEW unterliegt zu 100 % einem Tarifvertrag, der die Mindestlohnbestimmungen erfüllt bzw. übertrifft. Eine geschlechterspezifische Vergütungslücke existiert nicht, es werden keine Vergütungsunterschiede gemacht.

Durchschnittlich werden von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 2,50 Schulungsstunden pro Jahr absolviert, Männer 1,94 und Frauen 2,90 Stunden.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – verbundene Initiativen

Bedeutende Gruppen von angebotenen Produkten und/oder Dienstleistungen

Das BEW bietet ein breites Portfolio an Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Ver- und Entsorgungswirtschaft an. Das Angebot umfasst vor allem:

- Seminare, Workshops und Konferenzen mit einer Dauer von 1 bis 5 Tagen. Die Veranstaltungen finden in Präsenz und/oder online statt
- Überbetriebliche Ausbildung in den Umwelttechnischen Berufen in unserem Bildungszentrum in Essen
- Ausbildung zum Meister für Kreislauf-, Abfallwirtschaft und Städtereinigung in unserem Bildungszentrum in Duisburg und online.
- Jederzeit abrufbare Online-on-demand-Kurse
- Inhouse-Schulungen bei dem Kunden vor Ort, im BEW oder online
- Vermietung der Tagungsräume in den beiden Bildungszentren

- Vermietung der Hotelzimmer in beiden Bildungszentren für unsere Seminarteilnehmer und andere Gäste
- Beteiligung an verschiedenen nationalen und internationalen Umwelt- und Klimaschutzprojekten mit Kooperationspartnern

Bedeutende Märkte, in denen das BEW tätig ist

Das BEW ist vor allem im deutschsprachigen Raum tätig (ein Großteil der Teilnehmer kommt dabei aus dem Bundesland NRW). In regelmäßigen Abständen werden aber auch Projekte/Veranstaltungen mit internationalen Geschäftspartnern durchgeführt. Bei unseren Kunden handelt es sich fast ausschließlich um Business Kunden (B2B).

Kundengruppen des BEW

Unsere Kunden kommen vor allem aus der Privatwirtschaft, aus kommunalen Einrichtungen, Landes- und Bundeseinrichtungen, Verbänden sowie Instituten. Über unser Angebot informieren wir potenzielle Kunden auf verschiedenen Wegen (z.B. Internetseite, E-Mail, Google, postalisches Mailing, Anzeigen, etc.).

Wichtigste Elemente der Strategie mit Bezug zu den Nachhaltigkeitsaspekten

Beim BEW stehen der Umweltgedanke und der Klimaschutzaspekt ganz oben auf der Agenda. Wir sehen uns als Vorreiter in diesem Bereich und unterstreichen diese Vorbildfunktion durch eine feste Verzahnung des Themas in unserem Qualitätsmanagement, so dass bei allen Verwaltungstätigkeiten ein möglichst ressourcenschonendes, umweltbewusstes und damit dauerhaft nachhaltiges Handeln im Fokus steht. Dafür haben wir auch ein eigenes Umweltleitbild erstellt.

Wir orientieren uns an der Definition von Nachhaltigkeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, in der es heißt: „Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Darin zusammengefasst sind die Dimensionen „wirtschaftlich effizient“, „sozial gerecht“ und „ökologisch tragfähig“.

Darüber hinaus wurden wir am 7. Dezember 2023 gemeinsam mit 13 weiteren Einrichtungen für eine erfolgreiche Teilnahme am ÖKOPROFIT®-Programm im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW in Düsseldorf ausgezeichnet.

Angefangen bei uns selbst und in den folgenden Abschnitten erläutert, möchten wir auch unsere Gäste und Teilnehmer/-innen sensibilisieren, diesen wichtigen Weg des nachhaltigen Handelns sowohl privat als auch beruflich mitzugehen. Denn nur wenn viele Menschen im Kleinen anfangen, können sie gemeinsam Großes erreichen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Eine Wesentlichkeitsanalyse hat im Rahmen des Projektes ÖKOPROFIT® stattgefunden und umfasste folgende Meilensteine:

- Identifikation relevanter Nachhaltigkeitsthemen
- Betrachtung der damit verbundenen interessierten Parteien
- Bewertung und Priorisierung der Themen

- Integration in die Unternehmensstrategie und in die (öffentliche) Berichterstattung
- Sicherstellung eines kontinuierlichen Aktualisierungsprozesses durch Integration in das seit 2004 bestehende QM-System

Die für das BEW relevanten Nachhaltigkeitsthemen (Dimensionen) lassen sich wie folgt kategorisieren:

Ökologische Nachhaltigkeit

- Ressourcenschonung
- Erhaltung der Biodiversität
- Klimaschutz (Reduktion von Treibhausgasemissionen, erneuerbare Energien, Energieeffizienz)
- Abfallmanagement

Ökonomische Nachhaltigkeit

- Langfristige Wirtschaftlichkeit
- Innovation und Effizienz
- Verantwortungsbewusste Investitionen
- Arbeit und Wirtschaftswachstum

Soziale Nachhaltigkeit

- Gerechtigkeit und Inklusion
- Gesundheit und Bildung
- Gemeinschaft und Lebensqualität
- Arbeitsbedingungen und Menschenrechte

Konkrete Maßnahmen (umgesetzt und geplant) lassen sich unter „Management der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte“ nachlesen.

Management der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte

Seit vielen Jahren beschäftigt sich das BEW bereits mit verschiedensten Nachhaltigkeitsthemen. Über die Zeit hat sich die Arbeit rund um das Thema insoweit professionalisiert, als dass unter dem Begriff ÖKOPROFIT® Prozesse, Kennzahlen und Maßnahmen in das Qualitätsmanagementsystem integriert wurden.

ÖKOPROFIT® ist ein Beratungs- und Qualifizierungsprogramm, das Betriebe und Einrichtungen bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements unterstützt. Ziel ist die nachhaltige ökonomische und ökologische Stärkung der Einrichtungen. Durch ein System aufeinander abgestimmter Maßnahmen können Einrichtungen Kosten senken und ihre Öko-Effizienz steigern. Wesentlich für den Erfolg des Programms ist auch die Vernetzung der teilnehmenden Einrichtungen.

Im Rahmen des Projektes wurden acht Workshops durchgeführt. Den Abschluss fand das Projekt Ende 2023 im Rahmen einer Auszeichnungsfeier im NRW-Umweltministerium durch Herrn Umweltminister Krischer.

Jährlich wird anhand von Kennzahlen eine Ökobilanz erstellt. Bereits umgesetzte Maßnahmen fließen in die Analyse mit ein. Das Team bewertet gemeinsam die Ergebnisse und legt daraufhin ggf. neue Maßnahmen bzw. Ziele fest, die im Rahmen des QM weiterverfolgt werden.

Folgende Maßnahmen wurden im Zeitraum der Berichterstattung (und dauerhaft) umgesetzt

Ökologische Nachhaltigkeit

- Den Mitarbeitern/-innen und Teilnehmern/-innen werden anhand von Informationsmaterial und Hinweisen aufgezeigt, wie die Ressourcen im Unternehmen geschont und möglichst weiter verringert werden können. Dies wird z. B. durch Kennzeichnung von nachhaltigen Materialien im Restaurationsbereich deutlich.
- Die vorhandenen Außenflächen der beiden Standorte werden kontinuierlich angepasst. So wurde bereits an einem Standort ein Bienenvolk angesiedelt, welches Honig für den eigenen Verbrauch durch die Teilnehmer/-innen produziert. Weiterhin wird bei der Pflege der Außenanlage auf Diversität und Naturschutz Wert gelegt.
- Durch Neuanschaffung und Renovierung/Sanierung der bestehenden Anlagen und Gebäudetechnik konnte trotz gestiegener Teilnehmerzahlen eine Verringerung des verbrauchten Stroms (ca. 18.000 kWh) und der Wasserwerte (ca. 4.000 m³) im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.
- Der Gasverbrauch ist unerheblich zum Vorjahr leicht gestiegen, was durch die jahreszeitlich bedingten Kälteperioden herrührt. Zurzeit erreicht das Unternehmen durch den Einsatz des Blockheizkraftwerks (BHKW) einen Anteil an selbsterzeugter Energie in Höhe von 21,48 % des Gesamtstromverbrauchs am Standort Essen.
- An beiden Standorten finden Mülltrennungen statt. Das BEW produziert keinen gefährlichen Abfall, so dass sich das Abfallmanagement auf die folgenden Grundrohstoffe fokussiert:
 - Glas – Es werden Glassammelbehälter eingesetzt, die von Entsorgungsfachbetrieben verwaltet werden
 - Papier – Der angefallene Papierabfall wird separat gesammelt und der Wiederverwendung zugeführt. Die Reduktion des verbrauchten Papiers ist eine der grundsätzlichen Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens
 - Metall – Der Rohstoff Metall wird gesondert gesammelt und der Verwertung über zertifizierte Recyclingunternehmen oder Recyclinghöfe wieder zugeführt
 - Recycling (gelbe Tonne) – Verpackungsmaterialien werden durch eigene Sammelbehälter vom Restmüll getrennt und somit dem Recyclingkreislauf zurückgegeben
 - Gartenabfälle – Grünabfälle werden an beiden Standorten gesammelt und durch Fachunternehmen zur Kompostierung und Weiterverwertung verarbeitet
 - Speiseabfälle – Die vorhandenen Speiseabfälle werden durch beauftragte Unternehmen im Rahmen der vorgegebenen europaweiten Verordnungen gesondert gesammelt und abgeholt und der Weiterverwendung zur Verfügung gestellt.
 - Restmüll – Sonstige Abfallarten, die nicht gesondert gesammelt oder gesondert entsorgt werden müssen, werden durch die regionalen Entsorgungsunternehmen zur weiteren Verwendung gesammelt

Ökonomische Nachhaltigkeit

- Die langfristigen Ziele werden, neben den wirtschaftlichen Aspekten, grundsätzlich durch nachhaltige und umweltbewusste Entscheidungen definiert.
- Durch die Anschaffung und den Einsatz neuer, ressourcenschonender Technik, den Investitionen in Umwelt- und Rohstoffschonende Gebäudetechnik, nicht nur unter dem wirtschaftlichen, sondern auch dem nachhaltigen Wert der Anschaffung sind wir überzeugt, dass wir verantwortungsbewusst in die Zukunft investieren.
- Es wurden 60 iPads als Papierersatz und zur Nutzung als digitales Notizbuch bzw. für die Skript-Annotation angeschafft, die für eine Papiereinsparung von ca. 20.000 Blatt pro Jahr sorgen.

Soziale Nachhaltigkeit

- Eine transparente Entlohnung wird durch die Anlehnung an den Tarifvertrag des für das Land NRW geltenden TVL West sichergestellt. Eingruppierungen werden für vergleichbare Tätigkeiten vorgenommen und fortlaufend auf ihre noch aktuelle Gültigkeit überprüft.
- Das betriebliches Gesundheitsmanagement wird von der Personalabteilung gesteuert. Gemeinsam mit der Betriebsärztin wird die Bildschirmarbeit bei jedem Mitarbeiter/-in mit Bildschirmarbeitsplatz überprüft, Schutzimpfungen angeboten und Informationen für ein gesundes Leben und Arbeiten mit unterschiedlichen Themeninhalten weitergegeben. Fitness-Trainings werden monetär unterstützt und Gesundheitstage angeboten.
- Den Mitarbeitern/-innen wird aktiv von Seiten des BEW die Teilnahme an verschiedenen Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Darunter fallen sowohl Angebote für berufliche als auch die persönliche Fortbildung. In den Jahresgesprächen äußern die Mitarbeiter/-innen ihre Weiterbildungswünsche.
- Auch wird die Förderung des Gemeinschaftsgefühls durch Teamtrainings, Ausflüge und gemeinsame Mittagessen aktiv von Seiten des BEW organisiert, was auf großen Zuspruch auf der Mitarbeiterseite stößt.

Für den nächsten Berichtszyklus geplante Maßnahmen

Ökologische Nachhaltigkeit

- Ausbau des Stromtankstellen-Angebotes
- Abbau einer alten Belüftungsanlage – Wegfall des dazugehörigen Kältemittels

Ökonomische Nachhaltigkeit

- Installation einer Photovoltaik-Anlage mit 180 kWp Leistung und rund 160.000 kWh Stromerzeugung im Jahr, mögliche Einsparung: 70.000 kWh und 50.000 kg CO₂
- Kauf von 30 weiteren iPads als Papierersatz – Nutzung als digitales Notizbuch bzw. für die Skript-Annotation, mögliche Einsparung: weitere Einsparungen von Papier

Soziale Nachhaltigkeit

- Anschaffung zweier E-Bikes für unsere Hausgäste

Zuständigkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte

Das BEW hat bereits 2022 ein Nachhaltigkeitsteam zusammengestellt, das aus Vertreter/-innen unterschiedliche Abteilungen/Bereiche besteht, um die Nachhaltigkeitsaspekte unternehmensweit

im Zuge einer Wesentlichkeitsanalyse erfassen, bewerten und nachverfolgen zu können. Unterstützt wird das Team im Bedarfsfall durch weitere Kolleginnen und Kollegen, die mit der jeweiligen Thematik vertraut sind. Die Team-Mitglieder sind:

Geschäftsführerin, Produktionsleiterin

- Vorgabe der strategischen Ausrichtung und Nachhaltigkeitsziele für alle Unternehmensbereiche
- Freigabe angedachter Maßnahmen
- Verantwortlich für die Nachhaltigkeitsaspekte Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser, biologische Vielfalt und Ökosystem, Kreislaufwirtschaft, eigene Belegschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endnutzer, Unternehmenspolitik

Leiter Rechnungswesen/Personalverwaltung

- Verantwortlich für die Vergabeverfahren im Zuge geplanter Nachhaltigkeitsmaßnahmen
- Controlling der für die Ökobilanz relevanten Kennzahlen als Leiter der Haustechnik
- Zuständig für die Nachhaltigkeitsaspekte Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser, Kreislaufwirtschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Leiter Marketing/Personalentwicklung

- Compliance-Beauftragter
- Zuständig für die Nachhaltigkeitsaspekte eigene Belegschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Verbraucher und Endnutzer

Mitarbeiter Haustechnik

- Verantwortlich für die Datenerhebung Energie und Emissionen, Abfall, Wasser und Gefahrstoffe

Projektmanager Geschäftsprozesse, QM-Beauftragter

- Verantwortlich für das QM-System und dessen Aufrechterhaltung
- Verantwortlich für die Umsetzungskontrolle festgelegter Maßnahmen im Rahmen des QM über einen zentralen Maßnahmenplan